



## Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 9. Februar 2023, 19:00, im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr</u>	<u>TOPBezeichnung</u>	<u>Seite:</u>
--------------	-----------------------	---------------

1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 19.01.2023
2. Bauanträge
- 2.1. Antrag auf Baugenehmigung: Dachgeschossausbau zu 2 Wohnungen und Errichtung von 2 Dachgauben am best. Wohnhaus, Fl.Nr. 1472/1, Adam-Pfeuffer-Str. 38, Gem. Bad Königshofen
3. Schulsituation Bad Königshofen- Entscheidung Zuteilung Schüler/-innen Untereißfeld und weitere Verfahrensschritte Sanierung/ Teilneubau Grundschule- Anforderung verbindliches Raumprogramm
4. Schulstandort Bad Königshofen - Fördermittel Reg. von Unterfranken KIP-S - 2 Außenaufzüge und Glasfassade - Stellungnahme Stadt Bad Königshofen
5. Teilnahme am kommunalen Klimaschutznetzwerk "Main-Rhön"
6. Bürgerversammlungen Stadtteile Althausen, Eyershausen, Gabolshausen und Merkershausen
7. Auftragsvergaben
8. nichtöffentliche Entscheidungen
9. Informationen

**ANWESEND**

Name	Funktion	Bemerkung zur Anwesenheit
<b>Mitglieder des Stadtrats</b>		
Thomas Helbling	Erster Bürgermeister	
Peter Kuhn	Zweiter Bürgermeister	
Anton Fischer	Stadtrat	
Petra Friedl	Stadträtin	Verlässt die Sitzung um 20.10 Uhr.
Dr. Maria-Theresia Geller	Stadträtin	
Achim Hartmann	Stadtrat	
Oliver Haschke	Stadtrat	
Frank Helmerich	Stadtrat	
Günter Kempf	Stadtrat	
Gerald Kneuer	Stadtrat	
Steffen Ott	Stadtrat	
Sabine Rhein	Stadträtin	
Tobias Saam	Stadtrat	Erscheint um 20.24 Uhr zur Sitzung.
Ruth Scheublein	Stadträtin	
Karl-Heinz Schönefeld	Stadtrat	
Bernhard Weigand	Stadtrat	
Gerhard Weitz	Stadtrat	
Angelika Wilimsky	Stadträtin	
Dr. Roland Köth	Herr 3. Bürgermeister	
<b>Ortssprecher</b>		
Michael Ebner		
<b>Entschuldigt sind</b>		
Leslie Dietz-Endres	Stadträtin	
Thomas Fischer	Stadtrat	
<b>Verwaltung</b>		
Vitali Auch	Verwaltungsfachang.	
Elisa Sperl	Geschäftsleitung	

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

## Öffentlicher Teil:

### 1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 19.01.2023

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 19.01.2023 wird stichpunktartig verlesen.

#### Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

### 2. Bauanträge

#### 2.1. Antrag auf Baugenehmigung: Dachgeschossausbau zu 2 Wohnungen und Errichtung von 2 Dachgauben am best. Wohnhaus, Fl.Nr. 1472/1, Adam-Pfeuffer-Str. 38, Gem. Bad Königshofen

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Hoher Markstein“ im Bereich WA 4.

Der Antragsteller beantragt den Ausbau vom Dachgeschoss. Weiter sollen 2 Schleppgauben auf der Südseite errichtet werden.

Aufgrund der weiteren Festsetzungen im Bebauungsplan „Hoher Markstein“ Ziffer 3.4 ist der Ausbau von Dachgeschossen nicht zulässig. Der Baumappen liegt ein Antrag auf Befreiung von diesem Punkt vor, den der Antragsteller wie folgt begründet.

Das Wohnhaus wurde vor ca. 10 Jahren in diesem Zustand mit bereits ausgebautem Dachgeschoss erworben. Mit den Gauben soll der Wohnraum aufgewertet werden. Durch die Legalisierung vom Ausbau soll einer weiteren Versiegelung von Flächen entgegengewirkt werden.

Der Stellplatznachweis ist erbracht.

#### Beschluss:

Von der weitem Festsetzung des Bauungsplans „Hoher Markstein“ Ziffer 3.4 – Zulässigkeit Dachgeschossausbau – wird befreit.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

#### Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

### 3. Schulsituation Bad Königshofen- Entscheidung Zuteilung Schüler/-innen Untereißfeld und weitere Verfahrensschritte Sanierung/ Teilneubau Grundschule- Anforderung verbindliches Raumprogramm

Bereits seit geraumer Zeit befasst sich die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld zusammen mit den umliegenden Schulverbänden „Untereißfeld“ und „Milzgrund“ mit einer zukunftsfähigen Ausgestaltung der Schullandschaft im Altlandkreis.

Bei einer Vielzahl von gemeinsamen Gesprächen, an denen die Schulverbandsvorsitzenden genauso beteiligt waren wie der Landrat und das Schulamt wurden verschiedene Szenarien dargestellt und stets versucht, den neuen Erkenntnissen und der Weiterentwicklung des Sachverhalts gerecht zu werden. So wurden bereits im Januar/ Februar 2022 die Schulverbände darum gebeten sich zu äußern, wie sie sich die zukünftige Schullandschaft im Bereich der Grundschulen vorstellen könnten, bis hin zu einem Gesprächstermin am 27.10.2022, in welchem ziemlich konkret die Problematik der aktuellen Schülerzahlen/-prognosen der Grundschulen durch das Schulamt vorgestellt wurden. Während in Bad Königshofen die Prognose bis 2029 für je 2 Eingangsklassen (32 – 46 Schüler) stabil seien, müssten die Schulverbände Milzgrund und demnach auch Untereißfeld mit stark sinkenden Zahlen rechnen.

Während die Klassenbildung des Schulverbandes Milzgrund bereits im Schuljahr 2023/2024 mit nur 13 Schülern stark gefährdet sei, stelle sich für den Schulverband Untereißfeld die Prognose im Jahr 2025/2026 ebenso dar. Mit 13 Schülern könne die Klassenbildung nicht gesichert zugesagt werden, weshalb bereits zu diesem Zeitpunkt der Schulamtsdirektor Herr Deublein darauf hingewiesen hatte, dass diese Schüler in Bad Königshofen mit beschult werden könnten und gerade der Lehrermangel immer dramatischer würde.

Hinzu käme auch die Tatsache des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027, welcher zusätzliche Maßnahmen (baulich, finanziell, anspruchserfüllend) der Schulverbände nach sich ziehen wird und die Wirtschaftlichkeit des Erhaltes der Schulverbände erheblich in Frage gestellt werden müsse.

Nachdem im November 2022 die Entscheidung der Stadt Bad Königshofen zunächst vertagt wurde, gab es im Dezember 2022 ein erneutes Gespräch mit dem Landrat und allen Beteiligten, in welchem der Zeitplan klar definiert wurde und eine Entscheidung der Stadt in der heutigen Sitzung zwingend getroffen werden müsse, um in die weiteren Planungen und Schritte zur Sanierung und dem Teilneubau der Grundschule einsteigen zu können.

In der Zwischenzeit wurden Überlegungen zur Nutzung der Wallstraße 49 als Grundschulstandort getätigt und in der Sitzung am 19.01.2023 auch einigen Gremiumsmitgliedern der Schulverbände und betroffenen Gemeinden vorgestellt. Die Umlagenentwicklungen bei einem gemeinsamen Standort und einer ausschließlich städtischen Grundschule wurden auf Wunsch und nach Rücksprache mit der Regierung

von Unterfranken grob prognostiziert und den Schulverbänden und Gremien wurden alle nach derzeitigem Kenntnisstand möglichen Optionen, Unterlagen und Alternativen zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 08.02.2023 wurden der Stadt Bad Königshofen die Beschlüsse der jeweiligen Gemeinden mitgeteilt. Demnach wollen die beteiligten Gemeinden der Schulverbände Untereßfeld und Milzgrund nicht einem möglichen Grundschulverband Bad Königshofen beitreten. Bei vier von fünf Gemeinden wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst. Die Beschlussbuchauszüge sind dem Sachverhalt auszugsweise beigelegt.

Aus Sicht der Stadt Bad Königshofen steht damit fest, dass eine Planung für den Grundschulstandort Bad Königshofen ohne die umliegenden Schulverbände Untereßfeld und Milzgrund forciert werden muss. In Zukunft besteht dann nur eine sehr eingeschränkte Möglichkeit (wenn überhaupt), den späteren Schulstandort unproblematisch und wirtschaftlich zu erweitern.

Die Stadt muss jedoch noch eine Entscheidung treffen, ob die Planung mit den städtischen Schülern des Schulverbandes Untereßfeld erfolgen soll oder ob diese Schüler/-innen weiterhin dem Schulverband Untereßfeld angehören sollen.

Aufgrund der Wirtschaftlichkeit und den zur Verfügung gestellten Daten, Zahlen und Fakten muss die Verwaltung dem Gremium den Einbezug der Schüler/-innen aus den Stadtteilen Untereßfeld, Gabolshauen und Aub empfehlen.

Die hierfür notwendigen Schritte sollten schnellstmöglich eingeleitet werden, um die beabsichtigte Antragstellung bis November 2023 noch umsetzen zu können.

Bevor die Beschlussvorlagen zur Entscheidung freigegeben wurden gab es verschiedene Wortmeldungen. Stadtrat Herr Weitz findet es schade, dass das Gremium die nachfolgende Entscheidung zu treffen beabsichtigt.

Aus seiner Sicht wurden in den letzten Jahren 1,5 Mio. € zum Fenster rausgeschmissen und die Präsentation in der letzten Sitzung sei für ihn auch nicht überzeugend gewesen. Es bestünde für ihn keine Notwendigkeit etwas zu ändern und man solle es so belassen wie bisher auch.

Dem widerspricht der 1. Bürgermeister, da das Geld nicht rausgeschmissen wurde, sondern für eine genehmigungsfähige Planung bezahlt wurde und eine Schule in Bad Königshofen dringend notwendig sei. Ein „so belassen“ sei nicht länger akzeptabel.

Auch Herr Dr. Köth widerspricht Herrn Weitz insofern, dass die Präsentation für ihn sehr überzeugend war und die Vorteile eines gemeinsamen Schulstandorts bei weitem überwiegen würden. Auch für die beiden anderen Schulverbände erachte er dies so, weshalb er deren Entscheidungen sehr bedauere. Allerdings müsse die Stadt die Entscheidungen natürlich auch akzeptieren. Jetzt aber konstruktiv das Ziel einer neuen Grundschule weiterverfolgen.

Stadträtin Frau Friedl findet es schade, dass die Stadt immer nur auf die Wirtschaftlichkeit achtet. Sie hat Bedenken, dass durch diese Entscheidung die gemeinsame

Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden stark beschädigt wird. Daher bit-  
tet sie auch um namentliche Abstimmung.

Stadtrat Herr Helmerich erklärt diesbezüglich, dass bereits seit mehr als einem Jahr  
immer wieder mit Gesprächen versucht wurde, eine gemeinsame Lösung zu finden.  
Allerdings von den Gemeinden wenig mit Daten und Fakten gearbeitet wurde, son-  
dern alles nur noch emotional hochgekocht wurde. Für ihn wären faktenbasierte Ent-  
scheidungen besser gewesen, als die momentane Situation.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beschließt, die Schüler der Stadt  
Bad Königshofen i. Grabfeld, die dem Schulverband Untereißfeld zugeteilt sind, ab  
Fertigstellung der neuen Grundschule in der Kernstadt von Bad Königshofen mit zu  
beschulen und ab diesem Zeitpunkt nicht mehr dem Schulverband Untereißfeld zuzu-  
ordnen. Die hierfür notwendigen Schritte sollen eingeleitet werden.

Abstimmungsergebnis: 14 : 4 angenommen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein verbindliches Raumprogramm anzufordern unter  
Berücksichtigung der zu beschulenden Kindern aus der Kernstadt Bad Königshofen,  
sowie allen städtischen Stadtteilen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 1 angenommen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt alle weiteren Verfahrensschritte einzuleiten, um bis  
November 2023 alle Unterlagen zur Antragstellung für die „Sanierung/ Teilneubau der  
Grundschule am Standort Wallstraße 49 (Haus Sankt Michael)“ vollständig einreichen  
zu können.

Abstimmungsergebnis: 17 : 1 angenommen

4. Schulstandort Bad Königshofen - Fördermittel Reg. von Unterfranken KIP-S - 2  
Außenaufzüge und Glasfassade - Stellungnahme Stadt Bad Königshofen

Mit Schreiben vom 14.12.2022 wurde die Stadt Bad Königshofen von der Regierung  
von Unterfranken aufgefordert, bis 15.02.2023 eine Stellungnahme abzugeben, inwie-  
fern die 2019 bewilligte Maßnahme zum Neubau von 2 Außenaufzügen und der Sa-  
nierung der Glasfassade am Standort Wallstraße 51 bis 31.12.2025 umgesetzt wer-  
den kann. Hintergrund sind die aus dem KIP-S genehmigten Fördermittel in Höhe von  
397.700 €, welche sonst ggf. widerrufen werden könnten, sollte eine Umsetzung nicht  
realisierbar sein.

Bereits in der Sitzung am 15.12.2022 hat sich der Stadtrat mit diesem Thema befasst und auch den Schulverband und die Schulleitung in der darauffolgenden Sitzung darüber informiert.

Der Stadtrat war sich einig, dass nach derzeitigem Stand und der neuen Perspektive für die Grundschule am Standort Wallstraße 49, nunmehr eine getrennte Betrachtung zielführend sei.

Insofern konnten Überlegungen getroffen werden, wo an der Mittelschule eine Installation von 2 Aufzügen sinnvoll sei, ohne bei einer späteren Generalsanierung eine Behinderung darzustellen oder gar einen Rückbau zu riskieren.

Die Ergebnisse wurden der Verwaltung am 07.02.2023 vorgestellt und auch ein Bauzeitenplan erarbeitet, in dem sämtliche bis zur Fertigstellung der Maßnahme erforderlichen Schritte jeweils mit Beginn und Ende dargestellt sind. Insbesondere wurden die Vergabe der Planungsleistungen, die Planungsphasen, die erforderlichen Genehmigungen (Bauaufsichtliches Verfahren, schulaufsichtliches Verfahren), eventuelle Antragsverfahren bei weiteren Zuwendungsbereichen, die Ausschreibung der Bauleistungen und die Durchführung der Baumaßnahme mit den einzelnen Gewerken sowie die Meilensteine des Projekts dargestellt.

Ziel ist es nunmehr die Maßnahme fast vollständig im Jahr 2023 umzusetzen und schnellstmöglich mit der Ausführung zu beginnen.

Der Bauzeitenplan, sowie die Überlegungen werden dem Gremium kurz erläutert und sind Bestandteil des Protokolls.

Da es auch ausdrücklicher Wunsch der Regierung war, ggf. noch weitere Unterlagen (z.B. Beschlüsse der zuständigen Gremien) vorzulegen, sofern diese dazu dienen können, die zügige Durchführbarkeit des Projekts nachzuweisen, hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, den Willen zur Umsetzung der Maßnahme auch beschlussmäßig noch einmal zu bekräftigen.

Der Stadt Bad Königshofen liegt es fern, die genehmigten Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur freizugeben und wird die Maßnahme zeitnah umsetzen. Auch im Haushalt 2023 wurden diese Mittel bereits eingeplant.

Stadtrat Herr Schönfeld, als Behindertenbeauftragter weist darauf hin, dass Barrierefreiheit und Inklusion immens wichtig seien und eine zeitnahe Umsetzung erfolgen müsse.

Auf die Frage von Stadträtin Frau Friedl, wie mit dem heutigen Schreiben der Schulverbandsräte umzugehen sei und ob es noch einmal ein Gespräch gegeben hätte, erklärt der 1.Bürgermeister, dass es zum einen zu kurzfristig gewesen sei und zum anderen die Meinungen ausgetauscht wurden.

Dem fügt Herr Dr. Köth an, dass eine Zurückstellung keinen Sinn machen würde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beschließt, die Maßnahme „Neubau 2 Außenaufzüge und Sanierung der Glasfassade“ am Standort Wallstraße 51 mit den bewilligten Fördermitteln aus dem KIP-S-Programm im Jahr 2023 zu beginnen und zeitnah umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 1 angenommen

5. Teilnahme am kommunalen Klimaschutznetzwerk "Main-Rhön"

Derzeit wird in Unterfranken ein Klimaschutznetzwerk im Rahmen der Kommunalrichtlinie gegründet. Hierzu hatten 53 Kommunen aus Unterfranken bis zur Einreichung des finalen Förderantrages ihr Interesse bekundet.

Die fachliche Betreuung des Netzwerkes erfolgt durch das renommierte Institut für Energietechnik (IfE) der Hochschule Amberg-Weiden.

Das Netzwerk besteht inhaltlich aus zwei Teilen:

- Zum einen findet quartalsweise ein Netzwerktreffen statt mit dem Ziel einen Austausch zwischen den teilnehmenden Kommunen zu schaffen. Dazu werden bei den moderierten Treffen Fachvorträge gehalten und es werden Praxisbeispiele vor Ort besichtigt.
- Zum anderen hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit sich individuell durch das Institut für Energietechnik beraten zu lassen. Dies umfasst beispielsweise Potenzialanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ökobilanzierungen oder allgemein fachliche Beratung bei anstehenden Projekten. – Voraussetzung ist, dass die Unterstützung darauf abzielt Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen hat zwar bereits am 04.08.2022 zur Sicherung einer späteren Teilnahme eine unverbindliche Interessensbekundung beim IfE beschlossen und abgegeben. Allerdings sind die Konditionen zwischenzeitlich etwas verändert und der Name wurde festgelegt, weshalb eine gesonderte Beschlussfassung aus fördertechnischen Gründen noch einmal angeraten wird.

Innerhalb der Netzwerklaufzeit von 3 Jahren werden dabei über die Kommunalrichtlinie 70 % der Ausgaben für die Treffen und die fachliche Beratung gefördert. Abzüg-



lich der Förderung beläuft sich der jährliche Eigenanteil auf rund 1.200 € brutto für die Netzwerktreffen inkl. Netzwerkmanagement. Die Kosten für die fachliche Beratung hängen vom tatsächlichen Beratungsumfang ab.

#### Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beschließt die Teilnahme am kommunalen Klimaschutznetzwerk „Main-Rhön“.

Abstimmungsergebnis: 16 : 2 angenommen

#### 6. Bürgerversammlungen Stadtteile Althausen, Eyershausen, Gabolshausen und Merkershausen

Am 24.11.2022 und 17.11.2022 fanden die Bürgerversammlungen in den Stadtteilen Althausen und Eyershausen und am 15.11.2022 und 22.11.2022 in dem Stadtteil Gabolshausen und Merkershausen statt. Die Anliegen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger werden dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben. Im Stadtteil Eyershausen sind es 10, in Gabolshausen 11, im Stadtteil Althausen 6 und in Merkershausen 19 Anliegen. Der Erste Bürgermeister erläutert hierzu den Sachstand bzw. die Art der Erledigung.

#### 7. Auftragsvergaben

#### 8. nichtöffentliche Entscheidungen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.01.2023 folgende Personalentscheidungen getroffen:

- Frau Tina Harz wird wegen Vorliegen eines sachlichen Grundes nach 14 Abs. 1 TzBfG zweckbefristet für die Dauer der Erkrankung einer Kinderpflegerin längstens bis zum 30.04.2023 weiterbeschäftigt.

- Der Stadtrat stimmt der Einstellung von Frau Klopff für die Bauverwaltung zu. Das Arbeitsverhältnis beginnt zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

#### 9. Informationen

Der 1.Bürgermeister erinnert an das Musikjubiläum in Aub und lädt hierzu alle recht herzlich ein. Ebenso zur Jobmeile am 05.03.2023 in der FrankenTherme, die nach der Corona-bedingten Pause endlich wieder in Präsenz stattfinden kann.

Er gibt ein kurzes Update zum Thema eines möglichen Blackouts und welche Notfallpläne die Stadt mit Hilfe eines internen Krisenstabes in den letzten Wochen erarbeitet hat.

Stadtrat Herr Kneuer spricht die fehlenden und schadhafte Straßenmarkierungen an. Diese sollen in den kommenden Wochen wieder erneuert werden. Aufgrund der momentanen Wetterlage ist die noch nicht möglich.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Bad Königshofen, den 13.03.2023

Thomas Helbling  
Erster Bürgermeister

Elisa Sperl  
Schriftführerin